

# Ort für reges Gemeindeleben

Kommunalen wie auch kulturellen Belangen in Nordheim vor der Rhön bietet das sanierte und um eine „Kulturscheune“ erweiterte historische Rathaus zeitgemäße Voraussetzungen. Der Wert solcher Projekte ist nicht hoch genug einzuschätzen.



Foto: Planidee

**Treffpunkt:** Das sanierte Nordheimer Rathaus mit der „Kulturscheune“ wurde zum Kommunikationszentrum für Alt und Jung.

**N**ordheim v. d. Rhön ist reich an denkmalgeschützten Anwesen. Der malerische Aufgang zur Kirche (Malerwinkel) und vor allem das aus dem Jahr 1671 stammende Rathaus haben eine hohe denkmalpflegerische und ortsbildprägende Bedeutung für die Gemeinde (1100 Einwohner, Landkreis Rhön-Grabfeld). Da die Verwaltung pri-

vate Hauseigentümer ermutigt, historisch wertvolle Fassaden zu sanieren und die Maßnahmen finanziell unterstützt, stand auch der Gemeinderat mit Bürgermeister Thomas Fischer an der Spitze vor der Aufgabe, das Rathaus als solches zu erhalten und einer Verwendung für die Bürger zur Verfügung zu stellen.

Daher kam nur eine denkmalgerechte Sanierung mit einem zeitgemäßen Anbau nach dem heutigen Stand der Technik in Frage, der Alt und Jung offen steht und für Familien-, Vereins- und Gemeindefeste nutzbar ist. Dabei wurde der demografische Wandel berücksichtigt und die Einrichtung barrierefrei gebaut.

Mit Abschluss dieser Maßnahme steht allen Einwohnern der Gemeinde Nordheim nach fünfjähriger Vorbereitungs- und Bauzeit ein Kommunikationszentrum im Herzen des Ortes zur Verfügung. Hier finden die Sitzungen des Gemeinderates statt, aber auch Bürgerversammlungen, Wahlen, Informationsabende, Theateraufführungen und nicht zuletzt Familienfeiern. Darüber hinaus konnte ein einzigartiges Ambiente für standesamtliche Trauungen geschaffen werden. Der Einbau des Backhauses erneuert die Tradition des Brotbackens

Das Projekt zeigt, dass trotz vielfältiger Auflagen des Denkmalschutzes ein zeitgemäßer Umbau historischer kommunaler Gebäude möglich ist. Durch den barrierefreien Zugang können neben

gehbehinderten älteren Menschen auch Familien mit Kinderwagen alle Veranstaltungen im Kulturzentrum besuchen, ohne dass sie große Mühe haben, in das Haus zu gelangen.

Ein wirtschaftlicher Gebäudebetrieb wird durch modernste Technik ermöglicht. Hier ist beispielhaft der Einbau der Holzhackschnitzelanlage zu erwähnen. Der Einsatz von Hackschnitzeln aus kommunaler „Ernte“ reduziert die Heizkosten gegenüber denen der alten Ölheizung um rund 60 Prozent.

Die Räume wurden im Rahmen der denkmalpflegerischen Auflagen so umgebaut, dass eine flexible Nutzung jederzeit möglich ist. So können sie beispielsweise im Rathaus auch als Tagungsräume genutzt werden.

## Bautafel

**Bauherr:** Gemeinde Nordheim v. d. Rhön ([www.nordheimvdrhoen.rhoen-saale.net](http://www.nordheimvdrhoen.rhoen-saale.net))

**Architekt:** Planidee Franken ([www.luerzel-kiesel.de](http://www.luerzel-kiesel.de))

**Nutzfläche:** ca. 1260 m<sup>2</sup>

**Fertigstellung:** August 2013

**Kosten:** rd. 1,7 Mio. Euro (Anteil Kulturscheune: rd. 763 000 Euro)

**hei sa plan** Ingenieurbüro  
für Gebäudetechnik  
Heizung | Sanitär | Lüftung | Elektro

Seit 1999 realisiert die **hei-sa-plan GmbH** erfolgreich Projekte, in nahezu allen Bereichen der technischen Gebäudeausrüstung.

**hei-sa-plan GmbH Planungsbüro**  
Röntgenstraße 4  
97230 Estenfeld  
Tel.: 0 93 05 / 9 88 7- 0  
[info@heisaplan.de](mailto:info@heisaplan.de) - [www.heisaplan.de](http://www.heisaplan.de)



Zu den Auftraggebern zählen sowohl öffentliche Unternehmen als auch Privatkunden. Stets Hand in Hand mit Architekten und Verbrauchern entwickelt und realisiert die **hei-sa-plan GmbH** Bauvorhaben in allen Leistungsphasen der HOAI. Mit Einsatzbereitschaft und konsequenten Planungskonzepten werden die gesammelten Erfahrungen in individuelle und angemessene Ingenieursleistungen umgesetzt.

**hei-sa-plan**, Partner für  
gebäudetechnische  
Gesamtplanung